

Zwischen Oben und Unten

1. Würde man eine Typologie der systemtheoretischen Dichotomie von Oben und Unten im Rahmen der Objekttheorie (vgl. Toth 2012) versuchen, so würde man zum Ergebnis kommen, daß diese Dichotomie von Einbettungsgrad zu Einbettungsgrad im Rahmen des hierarchisch-heterarchischen Verbundsystems (vgl. Toth 2013) wechselt: Oben und Unten bedeuten jeweils etwas ganz anderes, je nachdem, ob man an der Fassade eines Hauses, im Eingangsbereich, im Treppenhaus oder Lift, auf einem Treppenabsatz, vor einem Wohnungseingang oder sogar vor oder in den verschiedenen Zimmern steht. Selbst auf der Ebene des tiefsten, in Wohnhäusern erreichten Einbettungsgrades, in Einbauschränken, variiert die Realisation der Relation von Oben und Unten. Bei Kühlschränken befinden sich etwa im Unten die Gemüsefächer, im Oben das Gefrierfach und dazwischen die Regale. Dagegen bestehen z.B. echte Kleiderschränke nur aus einem Zwischen, d.h. Oben und Unten sind im Grunde nur vermöge der Gerichtetheit der Raumdimension in diesen Objekten unterscheidbar. Aus diesem, wie man leicht erkennt, beinahe endlosen Thema sollen im folgenden wiederum lediglich einige theoretische Unterscheidungen anhand konkreter Objekte ermittelt werden.

2.1. Zwischen Oben und Unten im Innen

2.1.1. Unvermittelte Verbindungen

2.1.1.1. Exessive Relationen



St. Alban-Tal 43, 4052 Basel



Zeltweg 4, 8032 Zürich

Während in den beiden obigen Beispielen die Exessivität als Codomäne das jeweils ganze System hat, hat es im folgenden Beispiel lediglich ein Teilsystem zur Codomäne.



Drahtzugstr. 50, 4057 Basel

2.1.1.2. Adessive Relationen



Laupenring 123, 4054 Basel

2.1.1.3. Adessiv-exessive Relationen (Treppenhaus-Modell)



Forchstr. 260, 8008 Zürich

Als Abbildung aus einem höheren (Treppenhaus) auf einen niedrigeren Einbegriffsgrad (Wohnung) kann man das Auftreten des sog. Treppenhaus-Modelles bei Maisonette-Wohnungen auffassen.



Marktgasse 3, 8001 Zürich

2.1.2. Vermittelte Verbindungen

Unter vermittelten Verbindungen sind objekttheoretisch nur die Absätze der Zwischengeschosse zu verstehen, d.h. maximal reduzierte Nicht-Wohn- und Nicht-Aufenthalts-, sondern Durchgangsgeschoße.¹ Dagegen gehören die Absätze auf den Wohngeschoßen zu den Eingangsbereichen der Wohnungen, d.h. zu einem tieferen Einbettungsgrad im Rahmen des Verbundsystems von Wohnhäusern.



Freiestr. 205,
8032 Zürich

¹ In dieser Hinsicht gleichen also Zwischengeschoß-Treppenabsätze den Stockwerken von Geisterbahnen, mit dem einzigen Unterschied, daß diese durch-fahren, jene aber durch-gangen werden.

2.2. Zwischen Oben und Unten zwischen Außen und Innen

2.2.1. Adessive Relationen

2.2.1.1. Adessiv-positiver Fall

Von positiven Relationen im Zusammenhang mit der Dichotomie von Oben und Unten sprechen wir dann, wenn eine 2-dimensionale Lagerrelation eines Objektes vorliegt, d.h. wenn ein Objekt gleichzeitig system- und umgebungs-adessiv oder -exessiv ist.



Hambergersteig 13a,
8008 Zürich

2.2.1.2. Adessiv-negativer Fall (Umgebungsexessivität)



Nordstr. 152, 8037 Zürich

2.2.2. Excessive Relations



Jurastr. 7, 4053 Basel

2.2.3. Inessive Relations



Seefeldstr. 307, 8008 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Das hierarchisch-heterarchische Verbundsystem des Wohnhauses. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

12.6.2013